



welt
hunger
hilfe



NACH DER KATASTROPHE

Ideen und Aktionen für den Unterricht am Beispiel Pakistan

INHALT

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 1
D-53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 2288-0
Fax +49 (0)228 2288-333
info@welthungerhilfe.de
www.welthungerhilfe.de

Verantwortlich:

Christina Scholten, Welthungerhilfe

Redaktion:

Angela Tamke, Eva Bittner, Frank Jäger, Welthungerhilfe

Text:

Regina Riepe

Gestaltung:

Frank Engel

Produktion:

Carsten Blum, Welthungerhilfe

Stand: September 2010

In dieser Handreichung für den Unterricht wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer eingeschlossen.

1. Was tun angesichts der Katastrophe?	3
Schulen engagieren sich	
2. Hintergründe der Katastrophe erforschen	5
Rechercheaufgaben	
3. Den Opfern ein Gesicht geben – am Beispiel Pakistan	7
Berichte, Geschichten und Fotos aus dem Katastrophengebiet	
4. Was kann Nothilfe leisten? – Arbeitsvorschläge	8
Arbeitsvorschläge für Sek I und Sek II	
Arbeitsvorschläge für die Grundschule	
5. Aktiv werden für Katastrophenopfer	10
Aktionsideen	
6. Literatur- und Medienhinweise	15

WAS TUN ANGESICHTS DER KATASTROPHE? SCHULEN ENGAGIEREN SICH

Schon wieder wird die Menschheit mit einer Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes konfrontiert. Erschüttert sehen die Zuschauer im Fernsehen die Bilder von Not und Elend im überfluteten Pakistan: völlig zerstörte Städte, Menschen, die hungrig und verzweifelt Hilfstransporte umringen, um etwas zu essen zu bekommen, Kinder, die ohne Kleidung auf Pappe gebettet schlafen. Die weiterhin andauernde Flut stellt die Menschen in Pakistan vor eine Herausforderung, die sie alleine niemals bewältigen können.

„Die Aufgabe, die somit vor der internationalen Gemeinschaft und den Hilfsorganisationen liegt, ist gewaltig und wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Wir haben deshalb als Welthungerhilfe beschlossen, dass wir unsere bisherigen Nothilfemaßnahmen ausweiten und die Menschen auch beim Wiederaufbau in den kommenden Jahren aktiv unterstützen werden.“

Bärbel Dieckmann, Präsidentin der Welthungerhilfe

Ob Naturkatastrophen wie Wirbelstürme, Erdbeben, Dürren und Überflutungen, ob von Menschen verursachte Katastrophen durch den Ausbruch von Gewalt oder Industrieunfälle wie vor Jahren im indischen Bhopal – in allen Fällen ist schnelle Hilfe überlebenswichtig für die betroffenen Menschen.

Schon Kinder im Grundschulalter bekommen mit, dass in Haiti ein furchtbares Erdbeben wütete oder dass in Pakistan ganze Landstriche von Fluten zerstört wurden und die Menschen verzweifelt auf Hilfe warten. Jugendliche stellen die Frage nach dem Warum und betrachten kritisch die verschiedenen Ansätze zur Hilfe, die niemals ausreichen angesichts der Dimension des menschlichen Elends.

Schule kann und muss – je nach Schulstufe – auf diese Fragen reagieren. Das bedeutet zum einen, dem Wissensdurst Raum zu geben und Hintergründe zu erforschen, aber zum anderen auch, gemeinsam die Hilflosigkeit in aktive Solidarität zu verwandeln, nach den Prinzipien des Globalen Lernens: „erkennen-be-werten-handeln“ (mehr zum Globalen Lernen finden Sie u. a. unter www.eine-welt-netz.de und www.globales-lernen.de).

1. Was tun angesichts der Katastrophe?



In der Grundschule

Gerade jüngere Schüler wollen angesichts der Not etwas tun, wollen helfen und Spendengelder sammeln. Die Organisation einer Aktion LebensLäufe (www.aktionlebenslaeufe.de), eines Fußballspiels oder eines Klassen- oder Schulfrühstücks im Rahmen des Projektes WeltFrühstück (www.weltfruehstueck.de), ein Stand auf dem Flohmarkt oder der Verkauf von Selbstgemachtem sind Möglichkeiten, praktische Solidarität zu zeigen und Spenden für die Opfer der Katastrophe zu sammeln.

Die Kindernachrichten unterschiedlicher Sender wie

- www.lilipuz.de/nachrichten
- www.logo.de

können in den Unterricht mit einbezogen werden und bieten kindgerechte Hintergrundinformationen.

Die aktuellen Informationen auf der Website der Welthungerhilfe (www.welthungerhilfe.de) helfen Ihnen als Lehrer dabei, sachkundig auf Schülerfragen zu antworten und über den Verlauf der Hilfsaktion zu berichten. Stichworte: Aktionen & Kampagnen; Themen; Mediathek: Hier finden Sie viele Hintergrundinformationen und Unterrichtsmaterial.

In den Sekundarstufen I und II

Ältere Schüler können je nach Klassenstufe eigenständig Hintergrundinformationen zusammentragen. Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu nützliche Links und Arbeitshinweise. Hier ist die Auseinandersetzung gefragt:

- Was bedeutet der Monsun für Pakistan?
- Wieso kommt die Hilfe nicht schneller bei den Menschen an?
- Welche Strategien sind nötig, um das Land nach der Katastrophe wieder aufzubauen?
- Wie können solche Katastrophen in Zukunft vermieden werden?

Ein eigener Aktionstag zur Aufbereitung und Präsentation der erarbeiteten Themen kann motivierend für die Schüler sein. Zudem bietet er die Chance, die ganze Schule einzubeziehen.

Verzweifelt sitzen ein Junge und sein Vater inmitten der Verwüstung. Die Fluten haben nichts Brauchbares hinterlassen, die beiden sind völlig auf Hilfe angewiesen.

Foto: Bottelli/Welthungerhilfe



HINTERGRÜNDE DER KATASTROPHE ERFORSCHEN RECHERCHEAUFGABEN

Naturkatastrophen 2010

„In den meisten Fällen schafft gesellschaftliches Missmanagement erst die Voraussetzung für gesellschaftliche Katastrophen. Häufig kommt man zwar mit unzureichenden Vorsorgemaßnahmen ungeschoren davon, wenn das Wetter mitspielt. Extreme Witterung jedoch deckt menschlichen Pfusch und Naturfrevel schonungslos auf.“

Physiker Hans Joachim Schellnhuber, Leiter des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, in einem Interview, Der Spiegel 33/2010, Seite 111.

„In Pakistan haben wir eine Katastrophe von apokalyptischem Ausmaß. Kein noch so gut vorbereitetes Land der Erde könnte ohne Hilfe der Weltgemeinschaft damit fertig werden.“

Volker Rühle, ehem. Bundesverteidigungsminister, in einer Fernseh-sendung zu Pakistan mit Anne Will, 22.8.2010.

Pakistan:

20 Millionen Menschen sind auf der Flucht vor den Wassermassen.

Haiti:

Ein verheerendes Erdbeben tötet Hunderttausende und zerstört die Hauptstadt der Insel.

Niger:

60 Prozent der Menschen leiden unter der Dürre, eine große Hungersnot bahnt sich an.

Diese aktuellen Beispiele aus dem Jahr 2010 stehen für Naturkatastrophen, bei denen internationale Hilfe überlebensnotwendig für die Betroffenen ist. In den Nachrichten werden Spendenaufrufe gesendet, auch die Welthungerhilfe agiert mit ihren Teams vor Ort und berichtet regelmäßig.

Bevor eine Klasse aktiv wird, sollten folgende Fragen geklärt werden

1. Wie waren die Lebensbedingungen in dem betroffenen Land vor der Katastrophe?
Recherchen zu Länderinformationen/Basisdaten, Geschichte des Landes, Alltag der Menschen.
2. Wie kam es zu der Katastrophe?
3. Was ist seitdem passiert?
4. Warum ist unser Engagement nötig?

Recherche-Aufgabe für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II

Bilden Sie verschiedene Arbeitsgruppen. Als Informationsquelle bietet das Internet vielfältige und hilfreiche Seiten.

Lebensbedingungen im betroffenen Land vor der Katastrophe

Basisdaten und Informationen finden sich beispielsweise unter:

- www.auswaertiges-amt.de, Stichwort Länderinformationen, zum Beispiel Pakistan
- <http://liportal.inwent.org>, Stichwort Pakistan (Länderinformationsportal von Inwent) sowie allgemein bei Google unter dem Stichwort Pakistan

Was ist bei der Katastrophe eigentlich passiert?

1. Wieso gibt es Erdbeben?
2. Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und zunehmenden Katastrophen?
3. Warum ist ein Monsun einerseits lebensnotwendig und andererseits lebensbedrohlich?

Hilfreiche Erklärungen zur Entstehung des Monsuns finden sich beispielsweise unter:

www.welthungerhilfe.de/monsun-entstehung.html, bei Wikipedia und in Geografiebüchern

Was kennzeichnet die Berichterstattung über die Katastrophe in den verschiedenen Medien?

1. Gibt es unterschiedliche Blickwinkel?
2. Wird beispielsweise die politische Bedeutung der Hilfe in den Vordergrund gestellt?
3. Oder stehen menschliche Schicksale im Zentrum der Berichterstattung?
4. Wird dabei auch die Verantwortung der örtlichen Behörden thematisiert?
5. Werden Perspektiven des Wiederaufbaus aufgezeigt?
6. Welche Wertungen über das betroffene Land enthält der Bericht?

Über die Online-Ausgaben können außer der eigenen örtlichen auch überregionale Zeitungen genutzt werden, zum Beispiel:

- www.taz.de – die tageszeitung
- www.nzz.ch - Neue Zürcher Zeitung
- www.sueddeutsche.de - Süddeutsche Zeitung
- www.spiegel-online.de - Der Spiegel
oder auch die Nachrichten unter www.tagesschau.de

Was ist in den Tagen/Wochen seit der Katastrophe passiert?

1. Wer engagiert sich?
2. Wie wird von wem darüber berichtet?

Neben den oben genannten Quellen der Berichterstattung (Zeitungen) sind hier die Websites der Hilfsorganisationen ein wichtige Quelle, also zum Beispiel:

- www.welthungerhilfe.de
- www.aktion-deutschland-hilft.de
- www.entwicklung-hilft.de

Die Ergebnisse der Recherche können mit einer Wandzeitung oder einer PowerPoint-Präsentation in der Klasse gezeigt oder an einem Aktionstag der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Diskussion – Bewertung

Diskutieren Sie in der Klasse die Zitate auf Seite 5 oben von Hans Joachim Schellnhuber und Volker Rühle vor dem Hintergrund der erarbeiteten Recherche-Ergebnisse. Es ist hilfreich, wenn kontroverse Positionen von Kleingruppen vorbereitet werden, wie:

- „Gegen eine solche Flutkatastrophe/ein solches Erdbeben kann man nichts machen“ oder
- „Man sieht an der letzten Flut in Brandenburg, dass mit einer gut organisierten Katastrophenhilfe viel Leid verhindert werden kann. Außerdem müssen langfristig Umweltschutzmaßnahmen getroffen werden.“



DEN OPFERN EIN GESICHT GEBEN – AM BEISPIEL PAKISTAN

Berichte, Geschichten und Fotos aus dem Katastrophengebiet

Ein Land versinkt. Pakistan erleidet die schlimmste Naturkatastrophe seit acht Jahrzehnten. Wir hören und lesen Ungeheuerliches, Zahlen, die sich jeder Vorstellung entziehen:

- 20 Millionen Menschen sind von den Überschwemmungen betroffen.
- 1.600 Einwohner verloren ihr Leben.
- Ein Drittel des Landes wurde zum Katastrophengebiet.
- Hunderttausende Hektar wertvolles Ackerland hat die Flut verschlungen.
- Hunderttausende Häuser, unzählige Schulen und Krankenhäuser sind zerstört.
- 6 Millionen Menschen benötigten im August 2010 dringend Soforthilfe – und immer noch weitet sich die Flutwelle aus.

Wenn Sie sich gemeinsam mit Ihren Schülern für die Opfer einer Katastrophe – wie der Flut in Pakistan – engagieren wollen, so ist es wichtig, den Menschen ein Gesicht zu geben, Geschichten zu erzählen vom Überleben, vom Alltag nach der Flut. Auch Fotos spielen hierbei eine große Rolle, bringen sie uns doch die Menschen hinter den Zahlen nahe.

Arbeitsvorschläge für die Grundschule

Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihren Schülern die Kinder- und Nachrichten an.

- www.lilipuz.de/nachrichten
- www.logo.de

Die Schüler tauschen sich anschließend in der Klasse darüber aus, was sie gesehen haben:

1. Wie leben die Kinder jetzt?

2. Was haben sie verloren?

3. Was benötigen sie am nötigsten?

- Jedes Kind schreibt einen Brief an ein Kind in Pakistan, der natürlich nicht abgeschickt werden kann, sondern zu einem Briefe-Buch wird, das bei öffentlichen Aktionen Ihrer Klasse ausgelegt werden kann.
- Die Klasse erstellt gemeinsam ein Plakat oder gestaltet eine Stellwand, auf der sie über die Flutkatastrophe informiert. Dazu werden Fotos und Berichte aus Zeitschriften mitgebracht und aufgeklebt, Texte selbst entworfen und geschrieben.

Arbeitsvorschläge für die Sekundarstufen I und II

Auf der Website der Welthungerhilfe (www.welthungerhilfe.de) erscheinen regelmäßig Berichte über die Lage in Pakistan. Welthungerhilfe-Mitarbeiter vor Ort schreiben Blogs über ihre Erlebnisse und Begegnungen (www.welthungerhilfe-blog.de). In verschiedenen Zeitschriften werden Opfer der Katastrophe interviewt und porträtiert.

Kleingruppen werten die unterschiedlichen Quellen aus. Ziel ist es, kurze, prägnante Geschichten aufzuschreiben und „den betroffenen Menschen ein Gesicht zu geben“. Es können sowohl reale, authentische Erzählungen als auch im Rahmen des kreativen Schreibens teils fiktive eigene Texte entstehen. Bei Aktionen für die Flutopfer werden diese Geschichten vorgelesen oder zusammen mit Fotos und Spendenaufrufen an Stellwänden angebracht.

Die reißenden Fluten haben das Zuhause von Sidra zerstört. Sie passt auf ihren kleinen Bruder auf, während die Eltern versuchen, sauberes Wasser und etwas zu essen zu besorgen.

Foto: Bottelli/Welthungerhilfe



Arbeitsvorschläge für die Sekundarstufen I und II

Die Welthungerhilfe ist keine „Blaulichtorganisation“, keine Feuerwehr, die an beliebigen Punkten der Welt unmittelbare Hilfe leisten kann. Sie verfügt über keine großen Lager voller Hilfsgüter, keine Bergungstrupps für Erdbeben, kein Team von Notärzten. Ihre Stärke ist es, dass sie in 44 Ländern der Welt langfristige Projekte unterstützt, besonders im Bereich der Landwirtschaft, der Dorfentwicklung und der Bildung. Dort kennt man sich aus und kann schnelle Hilfe leisten, weil es eine einheimische Partnerorganisation oder ein eigenes Büro gibt. Im Rahmen des Bündnisses Alliance 2015 arbeitet die Welthungerhilfe mit anderen europäischen Hilfsorganisationen zusammen (www.alliance2015.org). In Pakistan beispielsweise verteilt die Welthungerhilfe nach der Flutkatastrophe Hilfsgüter gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen Concern (Irland) und Cesvi (Italien) sowie über einheimische Partner. So kann effektiv und direkt Hilfe geleistet werden.

Im Sommer 1994 vereinbarten einige der größten humanitären Hilfsorganisationen einen Verhaltenskodex für die Katastrophenhilfe. Auch die Welthungerhilfe hat ihn unterzeichnet. Angesichts der zögerlichen Spendenbereitschaft aufgrund bestimmter Vorbehalte gegenüber Pakistan ist es wichtig, sich mit diesem Kodex auseinanderzusetzen:

Was sind die Gründe für die Zurückhaltung bei der Spendenbereitschaft für Pakistan?

Zehn Leitlinien der Nothilfe

1. Das Annehmen wie auch das Anbieten humanitärer Hilfe ist ein humanitäres Grundrecht, das alle Bürger aller Länder genießen sollen. Sie ist kein parteiischer oder politischer Akt.
2. Hilfe wird unterschiedslos ohne Ansehen der ethnischen Zugehörigkeit, religiöser Überzeugungen oder der Staatsangehörigkeit der Empfänger geleistet.
3. Hilfe wird grundsätzlich nicht zur Förderung einzelner politischer oder religiöser Standpunkte verwendet.
4. Wir sind bestrebt, nicht als Instrument staatlicher Außenpolitik zu agieren.
5. Wir achten Kultur und Brauchtum der Zielgruppe.
6. Wir versuchen, die Katastrophenhilfe auf lokalen Fähigkeiten aufzubauen.
7. Die Betroffenen sollen in die Organisation der Soforthilfe eingebunden werden.
8. Soforthilfe muss Grundbedürfnisse abdecken und zugleich die Anfälligkeit für künftige Katastrophen verringern.
9. Wir fühlen uns nicht nur den Spendern, sondern auch den Zielgruppen (den von der Katastrophe Betroffenen) gegenüber verantwortlich.
10. Unsere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung achtet die Menschenwürde der Katastrophenopfer und macht sie nicht zu „hoffnungslosen“ Fällen.

Weitere Informationen finden Sie im „Orientierungsrahmen Nothilfe – Überlebenshilfe für Opfer von Naturkatastrophen und gewaltsamen Konflikten“, Broschüre der Welthungerhilfe, 2009, Best.-Nr.: 460-5367.

Arbeitsvorschläge für die Sekundarstufen I und II

Eine Analyse der aktuellen Berichterstattung in den unterschiedlichen Fernsehsendern und Zeitungen/Zeitschriften untersucht folgende Aspekte:

- Gibt es Beispiele für Hilfsaktionen oder Spendenwerbung für Katastrophenhilfe, die anhand des Verhaltenskodex kritisch zu bewerten sind?
- Geht es bei der westlichen Hilfe für islamische Länder wie Pakistan hauptsächlich um Imagewerbung für westliche Politik? Wie sind die Rolle der USA und die Deutschlands zu bewerten?
- Wie werden die Opfer in den Bildern dargestellt?

Anschließend werden die Ergebnisse präsentiert:

Die „Zehn Leitlinien der Nothilfe“ werden illustriert mit Schlagzeilen, Fotos, Zeichnungen und eigenen Kommentaren. Ein großes Plakat oder eine Wandzeitung mit dem Ergebnis dieser Arbeit wird bei Aktionen für die Flutopfer in Pakistan in der Schule oder in der breiten Öffentlichkeit gezeigt.

Arbeitsvorschläge für die Grundschule:

„Dreispurig führt die Autobahn von Nordwestpakistan nach Islamabad, eigentlich ist sie ein Stolz Pakistans. Jetzt aber ist sie auf einer Länge von 15 Kilometern ein riesiges Flüchtlingslager. Der gesamte Mittelstreifen ist belegt. Damit die Menschen zumindest etwas sicherer sind, haben Polizisten ... jeweils eine Spur gesperrt.

Hier leben die Ärmsten der Armen, hier lebt auch Ali Khan. Vor 15 Tagen hat er sich hierher geflüchtet. Ali Khan ist ein junger Mann um die 20. Er verdiente sein Geld als Tagelöhner, aber wollte sich in ein besseres Leben kämpfen und hat Englisch gelernt. Jetzt steht er vor dem Nichts. Völlig zerzaust, die Augen klein, erschöpft von den Strapazen: „Wir appellieren an die Welt: Bitte, helft uns! Wir haben nichts, um hier zu überleben.“ (...)

Nur hundert Meter entfernt, direkt vor dem Autobahndamm, befindet sich Ali Khans Dorf. Aber jetzt ist es weit weg. Denn niemand kann dorthin, die Häuser stehen bis zu den Dächern unter Wasser. (...) Ali Khan will seine Behausung auf dem Autobahndamm zeigen: eine Plane, notdürftig mit Holzplatten abgestützt, darunter eine Liege und ein Fahrrad, noch immer schlammverschmutzt. Das ist alles, was Ali Khan retten konnte. (...) Schlamm, Dreck und Lärm. 24 Stunden am Tag: „Wir werden hier verrückt. Was sollen wir denn machen? Wir sind all dem völlig ausgeliefert. Es gibt keine Sicherheit hier, keine Polizei. Nur Gott bietet uns Sicherheit.““

Bericht von Jürgen Webermann, ARD-Hörfunk, zurzeit in Islamabad, auf www.tagesschau.de/ausland/pakistan1576.html. 19.8.2010.



- Lesen Sie diesen Bericht aus dem Katastrophengebiet der Klasse vor.

„Fühlt euch in eine Familie ein, die auf dem Mittelstreifen der Autobahn in einem Zelt leben muss. Wie geht es Vater und Mutter, wie den Kindern?“

- Bilden Sie Gruppen zu fünf Schülern. Was müsste alles in einem Überlebenspaket sein, das eine Familie mit vier Kindern bekommt? Die Gruppe einigt sich auf eine Liste. Berücksichtigung findet nur das Nötigste. Süßigkeiten, um Kinder zu trösten, sind nicht vorgesehen!
- Ist ein solches Überlebenspaket für Menschen überall auf der Welt zu gebrauchen? Nach der Oderflut in Dresden genauso wie nach dem Erdbeben in Haiti oder der Flutkatastrophe in Pakistan? Was ist überall gleich – was anders?
- Die Listen der Arbeitsgruppen werden miteinander verglichen. Unter „Aktiv werden für Pakistan“ in diesen Materialien und auf der Website der Welthungerhilfe findet die Klasse Informationen darüber, was in Pakistan direkt nach der Flut als Soforthilfe verteilt wird.

Außer einem Notfallpaket benötigen die Menschen weitere überlebenswichtige Dinge wie medizinische Versorgung und Zelte/Häuser. Möglichst schnell soll die Phase des Wiederaufbaus beginnen. Dann benötigen die Flutopfer Hilfe beim Aufräumen der zerstörten Dörfer, Saatgut und landwirtschaftliche Geräte, um die Felder wieder zu bestellen. Auch dafür müssen jetzt schon Spenden gesammelt werden. Siehe Beschreibung Notfallpaket auf Seite 14.



Aktionsideen

Nicht ohnmächtig vor den Fernsehnachrichten sitzen, sondern aktiv werden!

Mit dieser Motivation werden zunächst Informationen zusammengestellt und Hintergründe geklärt, offene Fragen diskutiert und dann geht es los. Mit folgenden Aktionen haben Schüler bereits gute Erfahrungen gemacht und für die Opfer von Katastrophen Geld gesammelt:

Flohmarkt

Im Gespräch über die Flutkatastrophe wird immer wieder deutlich, wie viel wir besitzen und was wir eigentlich nicht (mehr) brauchen. Mit diesen Dingen können wir keinem Kind, keiner Familie in Pakistan direkt helfen, weil der Transport viel zu teuer wäre. Auf einem Flohmarkt bringen sie jedoch das benötigte Geld, mit dem in den Katastrophengebieten Nahrungsmittel, Zelte oder später beim Wiederaufbau Saatgut und Werkzeuge gekauft werden können.

Solidaritätsbörse

Im Foyer der Schule, dem Bürgerhaus der Stadt oder in der Stadtbücherei hängen die Angebote: Computerreparaturen, einfache Nährarbeiten, Fensterputzen oder Gartenarbeit, Kinderbetreuung, den Hund ausführen oder einen Kuchen backen sind nur einige der Ideen. Diese Dienste können zum Beispiel gegen eine Spende für die Flutopfer in Pakistan erworben werden. So helfen die Schüler jemandem, der hier neben ihnen lebt, und gleichzeitig den Menschen in Pakistan. Wichtig ist, dass die Presse über die Solidaritätsbörse berichtet, damit Interessenten auf die Angebote aufmerksam werden.

Fairer Handel

Produkte des Fairen Handels werden mit einem kleinen Aufpreis verkauft, zum Beispiel für Pakistan. Die Schüler gestalten einen Stand in der Fußgängerzone, auf dem Wochenmarkt oder beim Straßenfest mit Informationen über die Situation der Flutopfer. Dann verkaufen sie fair hergestellte Fußbälle aus Pakistan – garantiert ohne Kinderarbeit! –, Reis, Tee oder Gebäck. Mit der Unterstützung des Weltladens vor Ort wird diese Aktion sicher ein voller Erfolg! Eine solche Aktion muss vorher beim Ordnungsamt angemeldet werden.

Eine Aktion LebensLäufe organisieren

LebensLäufe sind Sponsorenläufe für ausgesuchte Projekte der Welthungerhilfe. Ob Laufen, Schwimmen oder Skaten, ob zu Fuß oder mit dem Rollstuhl, jede Sportart ist möglich. Die Teilnehmer suchen sich vorab Sponsoren, die ihren sportlichen Einsatz mit einer Spende belohnen.

Unterstützung bei Planung, Organisation und Durchführung erhalten Sie von:

Frank Jäger
Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Aktion LebensLäufe
Friedrich-Ebert-Straße 1
D-53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 2288-258
Fax +49 (0)228 2288-274
lebenslauefe@welthungerhilfe.de
www.aktionlebenslaeufe.de



Benefiz-Fußballspiel

Die Fußballbegeisterung ist im Jahr der Fußball-WM in Südafrika immer noch groß.

Die Schule organisiert ein Benefizspiel, zum Beispiel:

- Lehrer gegen Eltern
- Klasse 6a gegen Klasse 6b
- die Europaschule gegen das Humboldt-Gymnasium.

Sponsoren – wie bei anderen Aktivitäten der Aktion Lebensläufe – verpflichten sich, eine bestimmte Summe zu zahlen:

- für jedes Tor einer Mannschaft
- für jeden Schuss eines Stürmers
- für jeden vom Torwart gehaltenen Schuss

Vielleicht gewinnt die Klasse ja auch den örtlichen Fußballverein, für die Opfer der Katastrophe zu spielen und die Erlöse aus den Eintrittskarten zu spenden.

Spaß macht auch ein Torwandschießen am Rande des Benefizspiels oder an einem „Tag für Pakistan“.

WeltFrühstück

Das WeltFrühstück ist ein Bildungsangebot für Schulen zum Thema „Gesunde Ernährung“. Überall auf der Welt gilt: Mit hungrigem Magen kann man nicht lernen! Ein gesundes Frühstück ist Voraussetzung für erfolgreiches Leben und Lernen. Gemeinschaftliches Frühstück aus unterschiedlichen Her-

kunftsländern der Schüler oder aus einem Land, das im Unterricht besonders thematisiert wird, fördert zwischenmenschliche Beziehungen in verschiedenen Kulturen. Beim Blick über den Tellerrand erfahren die Schüler, wie Menschen weltweit frühstücken, was sie frühstücken und wer das Frühstück zubereitet. Über das Thema Frühstück erkennen die Schüler die Zusammenhänge zwischen ihrer eigenen Ernährung und der Ernährung im weltweiten Kontext. Sie erfahren die Ursachen von Hunger und Armut in der Welt und entwickeln Strategien für mehr Gerechtigkeit in der Welt.

Informationen zur Aktion WeltFrühstück, Material, Rezepte und Referenten-Kontakte erhalten Sie bei:

Dr. Helga Engelke
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Zentrale Informationsstelle
Friedrich-Ebert-Straße 1
D-53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 2288-134
Fax +49 (0)228 2288-510
helga.engelke@welthungerhilfe.de
www.welthungerhilfe.de/weltfruehstueck.html



EIN WELTFRÜHSTÜCK FÜR PAKISTAN

Die Küche Pakistans ist reich an Gewürzen und an leckeren Gemüsecurrys. Sie ist eng verwandt mit der nordindischen Küche, unterscheidet sich jedoch in den verschiedenen pakistanischen Regionen. Zu einer Mahlzeit gehören unterschiedliche Fladenbrote oder Reis. Das pakistanische Nationalgetränk ist Tee, der in manchen Regionen auch mit Milch gekocht wird.

Beim WeltFrühstück für Pakistan werden verschiedene Gerichte zubereitet und dann zugunsten der Menschen in Pakistan verkauft bzw. gegen eine Spende abgegeben.

Jede Gruppe kocht etwas Besonderes, am besten nach Rezepten aus Pakistan. In einer Ecke gibt es Tee, in der anderen ein Linsencurry oder frittierte herzhaft Teigbällchen. Wichtig ist, dass alle Gerichte einen Bezug zu Pakistan haben und dass die Schüler sie selbst zubereiten. So kommt das ferne Pakistan an unseren Frühstückstisch.

Einige einfache Rezepte finden Sie hier. Unter Stichworten wie „Pakistan Rezepte“ können Kochbegeisterte eine Vielzahl von weiteren Vorschlägen googeln.

Rezepte für ein WeltFrühstück wie in Pakistan

Pakistanischer Tee

Zutaten für 6-8 kleine Tassen:

- 1 l Milch
- 3 Beutel schwarzer Tee
- 4 EL Zucker
- Wasser

Teebeutel in einem Topf mit wenig Wasser (Beutel gerade bedeckt) etwa 6-8 Minuten kochen, anschließend Zucker zugeben und Milch aufgießen. Teebeutel nicht herausnehmen, sondern weiter ziehen lassen. Auf der heißen Herdplatte die Milch erhitzen bis kurz vor dem Kochen. Dann den Topf herunternehmen. Nicht kochen lassen, sonst schmeckt der Tee bitter.

Frittierte Teigbällchen mit Zwiebeln

Zutaten – ergeben ca. 100 kleine Teigbällchen:

Am besten frisch zubereiten und noch warm essen oder je 5 der stacheligen Bällchen als Snacks verkaufen:

- 4 kleine Zwiebeln
- 1 kg Kichererbsenmehl (notfalls Weizenmehl)
- 4 TL (gehäuft) gemahlener Kreuzkümmel
- 4 TL (gehäuft) gemahlener Koriander
- 2-3 TL Salz
- ca. 1 l Sonnenblumenöl zum Frittieren
- ca. 500 ml lauwarmes Wasser

Rohe Zwiebeln in feine Ringe schneiden und mit Kichererbsenmehl, Gewürzen und Salz in eine große Schüssel

geben. Nach und nach lauwarmes Wasser hinzufügen und mit den Händen verkneten, bis es ein glatter, geschmeidiger Teig ist.

Das Öl in einem großen Topf so lange erhitzen, bis ein Teelöffel Teig sofort an die Oberfläche steigt. Mit 2 Teelöffeln kleine Portionen abnehmen und in dem heißen Öl goldbraun frittieren. Mit einem Schaumlöffel herausnehmen, auf Küchenpapier abtropfen lassen und noch warm servieren.

Das Öl darf nicht zu heiß werden, sonst verbrennen die Teigbällchen zu schnell!

Linsencurry

Linsen gehören zu den Grundnahrungsmitteln in Asien. Sie sind nährstoffreich und sättigend. Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Arten von Linsen, auch in unseren Geschäften. Dieses Rezept wird mit normalen (ungeschälten) braunen „Haushalts“-Linsen zubereitet. Es ist eine besondere Lernerfahrung für Schüler, dass Linsen eine Nacht lang eingeweicht werden müssen, damit die Garzeit kürzer ist. Brennstoff ist teuer – nicht nur in Pakistan! Außerdem sind diese Linsen wirklich preiswert, Linsencurry ist ein ideales Gericht für viele Besucher eines Aktionstages. Zwar gibt es bei uns auch besondere Linsenarten, die nicht eingeweicht werden und eine kürzere Garzeit erfordern (s. Aufdruck auf der Packung). Doch damit entfällt die Lernerfahrung für die Schüler!

Die pakistanische Küche versteht es, gut zu würzen. Wenn das Gericht zu scharf sein sollte, kann man mit Sahne abmildern – oder einfach wenig Linsencurry mit viel

Reis essen. Peperoni sieht man nicht an, ob sie wirklich scharf sind, und auch Currymischungen haben ganz unterschiedliche Zusammensetzungen.

Zutaten für ca. 12 Personen:

500 g braune (Haushalts-)Linsen

4 EL Öl

2-3 Zwiebeln

6 zerdrückte Knoblauchzehen

2 Tomaten

2 Peperoni, grün und frisch (in feine Streifen geschnitten)

3-4 EL Currypulver nach Geschmack, Salz

2 Tassen Wasser (ca. 500 ml)

Linsen über Nacht einweichen und dann im Einweichwasser weich kochen (ca. 10 Min.). In einer großen Pfanne die Zwiebeln in Öl anbraten, die zerkleinerte Peperoni und den zerdrückten Knoblauch zugeben, dann 3 EL Currypulver hinzufügen und mitbraten. Gut rühren und ca. 2 Minuten weiterköcheln lassen. Nun die in Stücke geschnittenen Tomaten kurz mitbraten. Salzen. Die Linsen mit ca. 2 Tassen Wasser unterrühren. Nochmals aufkochen und bei zugedeckter Pfanne ca. 5 Minuten köcheln lassen. Zum Schluss noch einmal mit Curry und Salz abschmecken. Dazu passt Reis.

5. Aktiv werden für Katastrophenopfer



Idee für eine besondere Spendenaktion: „Lebensmittel-Pakete für Flutopfer“

Wenn Sie mit Ihrer Klasse eine Hilfsaktion für Pakistan durchführen, so können Sie die erzielten Einnahmen ganz praktisch anhand des Wertes von Lebensmittelpaketen verdeutlichen. Das spornt die Schüler an, sich für die Flutopfer in Pakistan einzusetzen.

Was erhalten die Flutopfer als Nothilfe?

Unter Regenplanen notdürftig geschützt vermissen es die Flutopfer, wie zu Hause zu kochen. Die Notfallpakete mit Überlebensutensilien, mit Trinkwasser, einem Lebensmittelpaket mit Mehl, Linsen, Öl, Reis, Tee und Zucker reichen zum Überleben. Den Durst mit sauberem Wasser stillen, den Hunger besänftigen, ein notdürftiges Dach über dem Kopf und Hygienemaßnahmen, darum geht es in den ersten Wochen nach der Katastrophe.

Notfallpaket

Bei den Notfallpaketen geht man vom Bedarf einer achtköpfigen Familie für 15 Tage aus:

- 2,50 €** Moskitonetz, das einen Menschen vor Malaria schützt
- 4,00 €** Decke
- 9,00 €** Schlafmatte aus Plastik
- 11,00 €** Hygienepaket mit Seife, Zahnpasta, Spülmittel, Waschpulver und Handtüchern
- 22,00 €** Küchenset mit Kochtöpfen, Schüsseln, Tellern und Besteck
- 33,00 €** Lebensmittelpaket mit Grundnahrungsmitteln

33 Euro kostet ein Lebensmittelpaket, mit dem eine achtköpfige Familie in Pakistan 15 Tage überleben kann. Wenn auf einer Tafel die Einnahmen der Gruppe fortlaufend vermerkt werden, so spornt das die Spender an. Schreiben Sie auf eine Tafel, was sich genau in solch einem Paket befindet.

Diese Nahrungsmittel müssen 15 Tage lang reichen, um acht Menschen zu ernähren:

- 40 kg Weizenmehl
- 2,5 kg Linsen
- 10 kg Reis
- 800 g Jodsalz
- 450 g Schwarzer Tee
- 2,5 l Öl zum Kochen
- 250 g Gewürze
- 10 Familienpackungen Kekse

Die trockenen Kekse stillen den Hunger, wenn es keine Möglichkeit zum Kochen gibt.

Beispieltabelle:

Erzielte Einnahmen

12.30 Uhr	Einnahmen von 33 Euro – eine Familie mit acht Personen in Pakistan erhält ein Lebensmittelpaket
13.45 Uhr	Einnahmen von 66 Euro – zwei Familien, also 16 Personen, werden satt
14.30 Uhr	Einnahmen von 99 Euro – drei Familien, also 24 Personen, werden satt
...	
usw.	

Übergabe eines Lebensmittelpaketes an Überlebende der Flutkatastrophe.
Foto: Grossmann/Welthungerhilfe

LITERATUR- UND MEDIENHINWEISE

Folgende Materialien können Sie bei der Welthungerhilfe bestellen:

■ Aus Katastrophen lernen?

Globales Lernen nach der Seebebenkatastrophe
Unterrichtsmaterialien für die Sek I/II
Hrsg.: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit elf weiteren Organisationen
Freiwillige Schutzgebühr 4,00 €
Artikel-Nr. 460-5339

■ Orientierungsrahmen Nothilfe (Fachpapier)

Überlebenshilfe für Opfer von Naturkatastrophen und gewalt-samen Konflikten
Freiwillige Schutzgebühr 2,50 € (ab 10 Exemplaren)
Artikel-Nr. 460-5367

Dr. Helga Engelke
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Zentrale Informationsstelle
Friedrich-Ebert-Straße 1
D-53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 2288-134
Fax +49 (0)228 2288-510
helga.engelke@welthungerhilfe.de

Aktuelle Informationen über Nothilfe und Wiederaufbau in Pakistan:

www.welthungerhilfe.de
www.welthungerhilfe-blog.de
www.welthungerhilfe.de/pakistan-flut.html
Hier erhalten Sie zum Download auch eine Einkaufsliste für Nothilfe-Utensilien, ein Plakat mit Spendenaufruf sowie einen Flyer zu Pakistan.

Online-Ausgaben der großen Zeitungen und Zeitschriften

Zum Beispiel:

- Die Tageszeitung: www.taz.de
- Neue Zürcher Zeitung: www.nzz.ch
- Süddeutsche Zeitung: www.sueddeutsche.de
- Frankfurter Allgemeine Zeitung: www.faz.net
- Der Spiegel: www.spiegel-online.de
oder auch die Nachrichten unter:
 - www.tagesschau.de
 - www.heute.de

Welthungerhilfe, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98, Konto 1115

Deutsche Welthungerhilfe e.V., Friedrich-Ebert-Straße 1, D-53173 Bonn, Tel. +49 (0)228 2288-0, Fax +49 (0)228 2288-333, www.welthungerhilfe.de